LaSuB-Newsletter alle-sachsen.de

Ausgabe 5/2026

LANDESAMT FÜR SCHULE UND BILDUNG
Freistaat SACHSEN

Liebe Leserinnen und Leser,

jüdisches Leben in Sachsen ist vielfältig, gegenwärtig und zugleich geprägt von einer langen Geschichte. Wissen darüber, Begegnung und die Auseinandersetzung mit historischen wie aktuellen Formen des Antisemitismus sind wichtige Bausteine antisemitismuskritischer Bildungsarbeit.

Auf www.alle-sachsen.de finden Sie dafür Informationen, Unterrichtsmaterialien und konkrete Anregungen für Ihre pädagogische Arbeit. Mit unserem Newsletter möchten wir Sie regelmäßig auf ausgewählte Inhalte des Portals aufmerksam machen und Ihnen zugleich aktuelle Angebote und Veranstaltungen vorstellen.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sukkot zum Anlass, jüdisches Leben und jüdische Traditionen in den Blick zu rücken. Wir stellen Ihnen außerdem Anregungen für die schulische Auseinandersetzung mit Anne Frank vor, laden zu einem Blick in die Geschichte des Antisemitismus ein und führen Sie zu Spuren jüdischen Lebens und Erinnerns in Sachsen – vom Staatlichen Museum für Archäologie in Chemnitz bis zur Ausstellung „Jüdisches Meißen“.

Entdecken Sie diese und viele weitere Informationen und Materialien auf alle-sachsen.de.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und viele Impulse für Ihre pädagogische Arbeit.

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Unterrichtsentwurf des Monats
- Ideen für die Schule
- Informatives
- Lernorte des Erinnerns
- Aktuelles
- Wer wir sind



Photo by RDNE Stock project on Pexels

1. Unterrichtsentwurf des Monats

Sukkot

Sukkot-das Laubhüttenfest- bietet eine Gelegenheit, mit Lernenden über Vergänglichkeit, Gemeinschaft und Dankbarkeit zu sprechen. Die Symbolik des Festes lädt dazu ein, grundlegende Fragen zu stellen: Was gibt uns Halt? Wie können wir im Alltag achtsamer mit dem umgehen, was wir haben? Und wie gestalten wir ein Miteinander, das auf Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung beruht?

Zu den Unterrichtsimpulsen

nach oben

2. Ideen für die Schule



Anne Franks Tagebuch, 1942. Quelle: Wikimedia Commons, gemeinfrei.

Wann bin ich Mensch?

Die Leih-Ausstellung zu Anne Frank lenkt ebenfalls den Blick zurück auf das Wesentliche: Was macht uns zu Menschen?
Die kostenfrei auszuleihende Ausstellung (10 Rollups für Aula oder Klassenzimmer) und die begleitenden Workshops unterstützen Sie dabei, diese Themen lebendig und altersgerecht zu vermitteln – und den Schülerinnen und Schülern Raum zu geben, selbst Antworten zu finden.

nähere Informationen

nach oben

3. Informatives

Antisemitismus- ein Blick in die Geschichte



Stolpersteine für Familie Sabath, Dr.-Ernst-Mucke-Straße 1, Bautzen

Antisemitismus hat eine lange Geschichte und zeigt sich in unterschiedlichen Epochen in verschiedenen Formen. Von religiös begründeter Judenfeindschaft über rassistische Ideologien bis hin zu gegenwärtigen Erscheinungsformen haben sich Bilder, Vorurteile und Ausgrenzungsmechanismen immer wieder verändert und zugleich fortgeschrieben. Ein Blick in die Geschichte kann helfen, heutige antisemitische Vorstellungen besser zu erkennen und einzuordnen. Alle-Sachsen zeichnet zentrale Entwicklungslinien nach und bietet einen kompakten Überblick über Antisemitismus in verschiedenen historischen Epochen.

mehr erfahren

nach oben

4. Lernorte des Erinnerns

An Lernorten des Erinnerns in Sachsen, Deutschland und Europa wird Geschichte für die Schülerinnen und Schüler erlebbar und eine aktive Gedenkkultur gefördert. Dazu zählen Gedenkstätten, Museen, ehemalige Haftorte oder Konzentrationslager, die besonders für Schulklassen als Orte der historisch-politischen Bildung dienen. Wir stellen Ihnen hier exemplarisch sächsische Lernorte vor.

Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (24-04)
Das ehemalige Kaufhaus SCHOCKEN, heute Sitz des smac, vermittelt die deutsch-jüdische Geschichte des Gebäudes, seines Architekten Erich Mendelsohn und des Gründers Salman Schocken bis zur Verfolgung im Nationalsozialismus. Schulklassen können die Ausstellung zur Geschichte des Kaufhauses besuchen. Zudem steht der Museumskoffer „Aufbruch in die Moderne – Jüdische Identitäten in Chemnitz“ mit Unterrichtsmaterialien und dem Stadtspiel „Spurensuche jüdischen Lebens“ zur Verfügung.

zur Dauerausstellung im smac



Foto: smac - Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz (© LfA Sachsen/smac, Robert Grünberg, lizenzfrei)

nach oben

5. Aktuelles

Midisage der Ausstellung "Jüdisches Meißen" zu Sukkot

Jüdisches Leben gehört seit fast tausend Jahren zur Geschichte der Stadt Meißen. Die Ausstellung „Jüdisches Meißen“ in der Frauenkirche Meißen begibt sich auf Spurensuche: Hebräische Grabsteinfragmente, historische Urkunden, Bilder und topografische Hinweise erzählen vom jüdischen Leben in der Stadt, von jahrhundertelangem Miteinander, aber auch von Verfolgung, Vertreibung und Brüchen.
Die Ausstellung ist Teil von TACHELES – Jahr der jüdischen Kultur in Sachsen 2026 und lädt dazu ein, jüdische Geschichte als Teil sächsischer Regionalgeschichte kennenzulernen.

Am **27. September 2026** lädt die Ausstellung zur Midissage ein – eine gute Gelegenheit, „Jüdisches Meißen“ zu entdecken und sich mit den vielfältigen Spuren jüdischen Lebens in der Stadt auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung ist noch bis zum 5. Dezember 2026 in der Frauenkirche Meißen zu sehen.

Weitere Informationen

6. Wer wir sind

Die Website www.alle-sachsen.de ist ein Unterstützungsangebot des Landesamtes für Schule und Bildung im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. An der Struktur und inhaltlichen Ausgestaltung beteiligten sich Personen und Organisationen mit ihrer vielseitigen Expertise.

In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir die Amadeu Antonio Stiftung vor:



© Amadeu Antonio Stiftung

Die Amadeu Antonio Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, welche bundesweit Engagement gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus, Rassismus und andere Formen der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit fördert sowie über verschiedene Fachstellen eigene Projekte betreibt. Seit 2020 gibt es ein Regionalbüro für Sachsen mit Sitz in Leipzig. Schulberatung, Fortbildung für Lehrkräfte oder Schulleitungen, Angebote für Schülerinnen und Schüler sowie die Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Verschwörungsideologie gehören zu den regionalen Angeboten.

Weitere Informationen

nach oben

Herausgeber

Landesamt für Schule und Bildung

Reichenhainer Str. 29 a, 09126 Chemnitz
Tel: 0371 5366-0
E-Mail: alle-sachsen@lasub.smk.sachsen.de
Internet: www.lasub.smk.sachsen.de / www.alle-sachsen.de

Redaktionsschluss: September 2026